



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen
Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen
Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder**

Hannot, René

Sultzbach, 1687

An Den Christlichen Leser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133



An
Den Christlichen Leser.

Nächtiger frommer Christ. Sehr hoch vnd
 ober alle massen verwunderte sich der groß
 mächtig vnd gewaltige König in Babylonia
 Nabucchodonosor, nachdem er drey fromme/
 gerechte / vnd gottsförchtige Israelitische Männer ge-
 bunden in einen feurigen Ofen hätte werffen lassen / all
 weiln sie sich dem Königlichen gottlosen Mandat vnd
 öffentlichen Befehl widersezt / und als Eyserer des Befehl
 Gottes das guldene Bild / welches der Tyrann hatte
 auffrichten lassen / damit solches von jedermänniglichen
 Abgöttischer weiß angebetet wurd / in wenigsten vereh-
 ren noch anbetten wolten / dieselbige hernach in dem Feur
 sambt dem vierdten in gestalt Gottes vnerlezt herum-
 gehend / gesehen / stunde also enlendts auff laut H. Göttlich
 cher Schrift / vnd sprach zu seinen Rätchen / Haben wie
 mit drey Männer gebunden in das Feur lassen werffen?
 sie antworten und sprachen zum König: ja es ist wahr
 O König. Er antwortet und sagt: nun sehe ich doch
 vier lediger Männer im Feur vmbgehen / die noch ganz
 vnd vnerlezt seynd / vnd des vierdten gestalt siehet /
 als wer es Gottes Sohn. Gleicher gestalt stellet der
 Erz-
 b

Erzfeind des allgemeinen Menschlichen Geschlechts/
 die Figur der Welt sambt ihren betrüglichen Reichthum-
 men / zergänglichen Ehren vnnnd Vollüssen / als ein gul-
 denes abgöttisch/ Bild zuverehren vnnnd anzubetten dem
 Weltkindern vor. Nun hat der gütig / barmherzige
 Gott/ihme fromme Gottselige Männer / vnnnd eyfferige
 Liebhaber des Evangelischen Gesatzes / vnnnd Vollkom-
 menheit erweckt / welche als verachter der Welt / sampt
 ihrer Eitelkeit freywillig haben wollen gebunden mit den
 Banden des Geistlichen Gehorsams / in den feurigen
 Ofen eingehn / von welchem Gott durch seinen h. Pro-
 pheten Isaiam also redet: Aus dem Ofen der Armut/oder
 des Elends/hab ich dich erwehlet; auf daß sie der Welt-
 händen befreyet/in dem Feur der immerwehrenden abtöt-
 tungen des Fleisches/ den Weeg der Gebotten des Herrn
 vnverlezt vnnnd vnverhinderliche lauffen / vnnnd sich dem
 Göttlichen willen als wahre Kinder conformiren möch-
 ten / von denen recht der Psalmist im Geist vorgesagt:
 Ich hab gesagt/ daß ihr Götter seyet/vnd allzumal Kin-
 der des allerhöchsten.

Isaia.48.

Ps.21

Solchen Evangelischen Männern hat sich zu letzten
 Zeiten/der untergehenden Welt zugesellet der h. Vatter
 vnd wunderthätiger Mann Franciscus von Paula / ein
 Patriarch und Stifter des h. Ordens der Mönchen
 Brüdern/als der vierdte in dem feurigen Ofen/ nemlich
 durch das vierdte Gelübdt / des strengen immerwehren-
 den Fasten Lebens / dessen gestalt in seinem Leben / geber-
 den/handlvnd wandlwarhafftig gleichförmig dem Sohn
 Gottes / vnnnd von ihme mag gesprochen werden: Er
 wird

Christlichen Leser.

wird **GOTT** gleich sein vnder dem Kindern **GOTTes**: Rom. 8
Als auf dises vornemen auch der heilig Apostel Pau-
lus zu den Römern am 8. Capitel schreibt. Welche
Gott zuvor versehen hat / die hat er auch verordnet / daß Pl. 88.
sie gleichförmig sein solten dem ebenbild seines Sohns /
auf daß derselbig der Erstgeborenen sey vnter vilen Brüd-
ern. Welche er aber verordnet hat / die hat er auch
berufen: welche er aber berufen hat / die hat er auch ge-
rechtfertiget: welche er aber hat gerechtfertiget / die hat
er auch herzlich vnd groß gemacht.

Gewißlich hat der gütige **HEXX** / den heiligen
Franciscum herzlich vnd groß gemacht / in seinen Wer-
cken vnd Wunderthaten / und ware auch warhafftig
Gott wunderbarlich an seinen getrewen Knecht Fran-
cisco, oder wunderbarlich / sprich ich / ware Franciscus
in **GOTT** seinem **HErrn** / sonderlich in dem beständigen
Glauben / also daß er nicht vnbillich Thaumaturgus, &
homo Deiformis, ein wunderthätiger vnd **GOTT**
gleichförmiger Mann genennet / vnd ihm die Wort des
Heylands möchten zugemessen sein: der an mich glaubt / Ioan. 14.
der wird die Werck auch thun / die ich thu / vnd wird
grössere / dann dise thun.

Solches beweiset sein Göttlicher wandel / vnd heili-
ges Leben / welches nunmehr auff hohes / inständiges / vnd
eyfferiges bitten vnd begehren viler frommen gotts-
fürchtigen Hoch- vnd Niderstandts Personen / die sich der
protection, schutz / vnd vorbitt des grossen Freund **GOTT**
tes andächtiglich befohlen / vnd ergeben haben / ihnen vnd
b ij jedem

jedem frommen Christen zu absonderlichem Trost / zum andernmal in Hochteutscher Sprach / in den Truck verfertigt worden / auß welchem das lebendige Contrafese des Heylands / gleichsam als aus einem reinen Spiegel / oder aus einem hellen liechten Brunnen herfür scheint / inmassen dessen ein kurzer abriß / vnd erste delineation, gleichsam als auff ein kleines Täfelein / mit Evangelischen Farben bestrichen / hierbey vorgestelt wird.

Vil Jahr lang zuuor / als diser verborgner Schatz denn Menschen auff Erden offenbar vnd gegeben worden / hett der H. Seraphischer Vatter Franciscus von Assis / auß Prophetischem Geist vorgesagt / es werde nach ihm ein anderer Franciscus erstehn / welcher einen neuen Orden / vnd in demselbigen / das ewige Fasten Leben instituiren vnd einstellen wurde. Das Ort aber diser lang erwünschter gnadenreichen Geburt / ist zwar ein kleines Stättlein Paula genannt vnd in Calabreeser Gebiet / vngesähr ein Tagreiß von Culentz, besagtes Lands rühmlichen Hauptstatt gelegen / welches auch die H. Engel in der Nacht da Franciscus geboren worden / mit himmlischen Lobgesänger gepresset / vnd herrlich gemacht haben / gleich als der Heyland der Welt / für vns Menschen auff Erden kam / vnd an einem schlechten Ort nemblich in der kleinen Statt Bethlehem Mensch geboren / von dem Englischen Hören ist verkündiget vnd gepresen worden / als der H. Evangelist Lucas bezeugt: Ihr werdet finden das Kind in Windel gewicklet / vnd in einer Krippen ligend / vnd alsbald war da bey dem
Engel

Luc. 2.

Christlichen Leser.

Engel die menge der himmlischen Heerscharen / die lobenden Gott/ etc. Dessen ankunfft durch die Propheten lange zeit vorgesagt ward / nach verlaut der Schrift: Ihme geben Zeugnuß alle Propheten.

Actor.
10.

Als nun der H. Franciscus das eilffte Jahr seines Alters erreicht hätte / ward er von seinen frommen Eltern zu erfüllung ihres gethanen Gelübts / in das Closter S. Francisci, in der Statt S. Marci geführt / auf daß sie ihn dem Herrn (nach dem Exempel Christi) darstellten / vnd auffopfferten / damit er nemblich den Habit / oder das Geistliche Kleid dises H. Ordens anlegte / vnd auff versprochne Zeit truge; nachdeme aber die Zeit verfloffen / das Gelübt erfüllet / vnd der fromme Knab widerumb nach Haus kommen / gieng er (gleich wie der zwölffjährig Jesus / in den Tempel gen Jerusalem) also auch Franciscus mit seinen Eltern gen Assis / in die Kirche S. Mariae de Angelis genant Balsfahrten / von dannen nach Rom / die H. Dertier zu besichtigen / als in seinem Leben am 3. Capittel außführlicher zu lesen ist. Nach verrichter Anacht / kehrte er widerumb mit ihnen gehorsamb vnd demütig nach Haus / auf daß er seinem Herren auch in disem möchte nachfolgen / wie geschrieben stehet: Vnd er war ihnen vnderthänig. Ibidem.

Solgends als er das dreyzehend Jahr erlebt / ward er von dem Geist in die Wüsten geführt / (wie er auch von Christo dem Herrn der H. Lucas schreibt) warinnen er fünff ganzer Jahr lang vilfältige schwere Versuchungen des Teuffels außgestanden / deme er mit stettem Luc. 4.

b ij

betten

betten / fasten / vnd wachen / steiffen widerstand gethan /
 meistens aber ergriffe er die Waffen des stetten
 strengen Fastens / (Inmassen er sich derselben all sein Leb-
 zeit zugebrauchen pflegte / dergestalt / daß er auch eins-
 mals sich vierzig ganzer Tag vnd Nacht aller leiblicher
 Speiß vnd Trancß ganz vnd gar / nach dem Exempel
 des Heylands / enthalten.) Mit diesem scharpffen
 Schlächtschwert / thätte er dem höllischen Feind ernst-
 lichen Widerstand / daß er sich in enstfertige Flucht begeben /
 vnd Francisco die Victori vnd den Triumph hinder-
 lassen müßte. Zu solchem Kampf kamen auch die H.
 Ibidem, Engel / vnd dieneten ihm / welche ihn auch zum anfang
 seines heiligen Neuen Ordens vnderweisen / vnd in dem
 neunzehenden Jahr seines Alters auß der Einöde wi-
 werumb gen Paula begleitet / auß daß er nach dem Exem-
 pel des Seeligmachers denn Menschen Busß / vnd das
 Reich Gottes anfienge zu verkündigen. Zu solchen
 hohen vnd ganz Apostolischen Werck erwöhlte er ihm
 Luc. 6. 8. zwölff enstfertige Männer / gleich wie der H. Er Jesus
 zwölff erwöhlte hat / die er Apostel nennete / dise führte der
 H. Franciscus auß den Berg höchster Vollkommenheit /
 allda er ihnen auß eingebung des Göttlichen Geißs / ein
 Regel vorgeschrieben / die alle geistliche Ordenssazungen
 vollkommentlich helt vnd begreiffet.
 Damit nun dise H. busstfertige Religion jedermän-
 niglich zur vnderweiß vnd ermahnung eines gottsförch-
 tigen Wandels kundbar wurde / hat er je zween vnd
 zween in vnderschiedliche Provinzen vnd Länder außge-
 sandt /

Christlichen Leser.

sand / imm wssen er selber zum König Ludovico dem
Eilfften/nach dessen langen begehren in Frankreich ver-
reist / zween zum König Ferdinando in Hispanien ge-
schickt/welcher selbiger zeit Krieg führte wider die unglau-
bige Mohren / dem er die Victori vnd den Sig für gewiß
entbieten lassen / wie auch erfolgt ; Dahero diese Ordens-
personen Fratres de Victoria oder Sig Brüder / noch
bis dato durch ganz Hispanien genemmet werden : Es be-
gerte auch Keniser Fridericus diß Namens der Dritte/
dieses Ordens Geislliche / in dem Teutschlandt zuhaben/
deme der H. Mann den Ehrw. P. Dionysium Barbier
samt etlichen Gesellen zugesandt / von welchem sie ganz
freundlich empfangen / vnd ihnen etliche Clöster erbatot/
vnd eingehändiget worden / wie folgende Geschicht seines
Lebens im 9. Cap. weitleuffiger andeuten.

Hoch verwunderten sich die Juden ober die Weisheit
Christi des H. Erri / da er in ihren Schulen lehrte / vnd
sprach: Woher kompt dem diß alles ? vnd was Weis-
heit ist / die ihm geben ist / vnd solche Werck / die durch
seine Hand geschehen ? ist er mit des Zimmermann vnd
Mariae Sohn ? Gleichfalls ware sich billich zuver-
wundern ober die Weisheit / vnd ober den Geist des H.
Francisci, dann ob er zwar in den Philosophischen vnd
Theologischen Schrifften niemahlen vnderwisen wor-
den / dannoch hat er von Gott ein solche eingegebne Wis-
senschaft erlanget / daß er auch mit höchster Verwunde-
rung der Schrifftgelehrten / die tieff verborgne geheimbste
Fragstuck resoluirt, vnd ohne Beschwerung oder Irr-
thumb

Marci. 6.

thumb erklärt / auch mit den gelehrtesten Männern zum
 öfftern weißlich disputirt hat.

- In dem der heilig Mann das H. Evangelium denn
 Menschen verkündigte; sihe da kam eine grosse menge
 Luc. 8. des Volcks ihn zuhören / (gleich als der H. Evangelist
 Lucas von dem Heyland meldet /) vnd gesund zu werden
 von ihren Kranckheiten / vnd die von vnreinen Geistern
 vmbgetrieben wurden / die wurden gesund / vnd alles
 Volck suchet / daß sie ihn anrühren möchten / dannes
 gieng ein krafft von ihm vnd heylet sie alle. Diß hat
 erfahren jener elender Mensch / von deme der H. Mann
 auff einmal ein ganze Legion oder schaar der bösen Gei-
 ster außgetrieben. Erfahren hat die krafft seiner heyl-
 würckender Hand / der arm Sichtbrüchtige / dem er die
 Gesundheit durch die Wort des Heylands widergeben.
 Marci. 2. Ich sag dir / stehe auff vnd gehe in dein Haus. Item
 ein Nügdelein / so von der Geburt her blind ware / dessen
 Ioan. 1. Augen der H. Vatter mit wenig Kräutlein berührt /
 Marci. 1. gleich als der H. Herr die Augen des Blindgebornens
 mit Koth bestrichen / hat also das Gesicht völlig erlan-
 get. Es meldet der H. Evangelist Marcus / das als der
 H. Herr Iesus in das Haus des Simons kame / vnd
 die Schwiger des Simons mit dem Fieber behafft
 fande / gieng der H. Herr hinzu / nam sie bey der Hand /
 vnd hebt sie auff / vnd als bald verliesse sie das Fieber /
 vnd sie dienete ihnen. Eben desgleichen kame zu dem
 H. Francisco ein franckes Weib / welches von dem Fieber
 lange zeit hefftig geplagt ward / der heilig Mann legte
 dem

Christlichen Leser.

dem krancken Weib einen Stein auff den Kopff / daß sie
ihn zum Gebäu truge / sie gehet hin / wird vom Sieber er-
löst / vnd gesund.

Ferner schreibt obgemelter H. Evangelist / das als
JESUS das Volck lehrete / brachten sie die Kinderlein zu Marc. 10
ihme / daß er sie anrühret / vnd er vmbfienge sie / vnd leget
die Hand auff sie / vnd segnet sie.

Eben dieses begegnete dem H. Francisco von Paula,
welchem die fromme Christliche Eltern ihre Kinderlein
mit grosser Demut zubrachten / er aber als ein sonderbarer
Liebhaber der Unschuld / empfienge dieselbige mit Väter-
lichem Gemüt vnd Gütigkeit / sprach den Segen des
HERN ober sie / auch sagte er vor im Geist dem Söhnlein
einer Herzogin / was auß ihm mit der Zeit werden / vnd
ihme zustehn wurde / massen in dem Leben des H. Manns
zulesen ist.

Als auff ein zeit der H. Franciscus, sich auf den Berg
höchster contemplation, vnd der Betrachtung begeben /
wurde sein Angesicht hellglantzend / er aber mit einem
schein vnd klarheit / Gleich als mit einem Kleyd vmb- Pf. 103.
geben / gesehen / inmassen vnser HERR vnd Heyland / vor
etlichen seinen Jüngern auf dem Berg Thabor transfi- Matth.
gurirt vnd verklärt worden ; Ist also der H. Mann auch 17.
disfalls Christo dem HERRN nicht weniger gestalt gleich-
förmig erscheinen / ober welches sich zwar nit zuverwun-
dern / dann wie der H. Apostel Paulus spricht : So wir Rom. 8.
mitleyden / werden wir auch zur Herrlichkeit erhaben.
Welches der heilig Vatter Franciscus wol in obacht ge-
nom-

nommen/ vnd allezeit sich beflissen / im Leyden vnd Widerwertigkeiten sich seinem Herrn zu conformiren. Es pflegte der HErr Jesus seinen Feinden zur zeiten zu erinnern/ zur zeiten auch entgegen zugehn/ dann als die Juden voll Zorns auffstunden / da sie die Lehr des HErrn in ihrer Schul höreten / vnd ihne zur Stadt hinauß auff ein Bühel des Bergs führeten/ ihn hinab zustürzen/ entzweiche er auß ihren Händen vnsichtbarlicher weiß/ als der

Luc. 4.

H. Evangelist Lucas mit folgenden Worten bezeugt: Er aber ging mitten durch sie hin / vnd ging hinab : Als er aber hinwider von den Juden mit spießen / stangen / vnd gewaffneter Hand zum Todt gesucht / vnd nit erkandt

Ioau. 18.

ward / gieng er ihnen / wieder H. Ioannes meldet / willigklich entgegen / sprechend : Wen sucht ihr : ich bins. Ebenmessiger weiß hat sich der H. Vatter Franciscus von Paula, seinen Widersagern erzeigt / von denen er sich bißweilen enteuffert / auch zur zeit ihnen entgegen kommen / inmassen einem auß seinen Nachbarn begegnet / welcher ganz grümmig vnd zornig / den H. Mann / da er in der Kirchen bettet / suchte / vnd vor ihne ganz wüttend / etlichmalen vorüberlieffe / doch seiner niemahln gewahr / oder ansichtig ward / biß endlich nach verrichtem Gebett / der gütige Vatter dem erzürnten Nachbarn entgegen gangen / vnd ihn von seinem vnmüt zur Sanfftmütigkeit bekehret hat.

Es erzeigte zwar das Volk dem wahren Messia / sehr grosse Ehr / Lob vnd Preis / also daß auch sie auß denn Stätten ihme entgegen lieffen / wie der H. Evange

Math. 8.

list Matthæus bezeugt : Siehe die ganze Statt kam herauß

Christlichen Leser.

heraus Jesu entgegen; hinwider setzten sich die halbs-
stärige vnd übermütige Phariseer vnd Schriftgelehr-
ten dem gütigen HERRN jederzeit mit spott; vnd
schmachreden zugegen / welches zum öfftern gleichfalls
auch der H. Vatter Franciscus erfahren / vnd gedulden
müssen; dann ob er zwar an allen örtern vnd Stätten/
dahin er kam / von dem Volck / so ihme entgegen lieffe/
gleich als ein Apostolischer Gesandter empfangen; vnd
für einen wunderthätigen Mann geprysen wurde / lieffe
sich doch vnder andern Calumnianten ein Prediger fin-
den / welcher seinen heiligen Wandel / vnd Wunderwerck
als ein Gleyßneren / vnd erdichtes wesen freventlich an-
tastien / vnd tadeln darffte / deme der H. Mann mit glü-
enden Kohlen / die er ihm vnerleht in seinen Händen dar-
gereicht / ein Biß des stillschweigens eingelegt. Es lieffe
sich auch der H. Franciscus von dem gewalt / vnd wider-
sprechen hoher Potentaten / von seinem heiligen vorneh-
men keines weegs abwenden / sonder er sagte ihnen die
runde Wahrheit vnder das Gesicht / inmassen er in beysein
des Königs zu Neapoli ein Goldstück in zwey theyl zer-
brochen / darauff das Blut wunderbarlicher weiß gestos-
sen / er aber dadurch dem König die schwere Burd der
tyrannischen Regierung vnd grosser Auflagen gegen
den Vnderthanen ernstlich zu Gemüt geführt.

Groß vnd stark ware das hoffen vnd vertrauen des
heiligen Manns / auf Gott seinen HERRN / auß welchen
er auff ein zeit mit einem Brodt vnd kleinen Fläschlein
Wein / dreyhundert Personen gesättiget / doch weder das

- Matth. 14. Brod noch den Wein gemindert hat/ zweiffels ohne/ auß sonderbarer gnad dessen / welcher mit fünf Brod vnd zweyen Fischen / fünfftausend Mann gespeiset hat/ vnd dennoch zwölff Körb der übrigen stücklein vberbliben seynd. Als der H. Vatter einsmals vber Meer zuschiffen vorhagens / aber auß mangel des Schifflohns / nirgends auffgenommen wurde / erinnert er sich / wie der Heyland der Welt / auff dem wilden Meer mit trucknen Füßen Petro zugegen gangen / legt also Göttlicher zuversicht vertrauend / seinen Mantel auff das Wasser / schiffet darauff sammt seinem Gesellen sicher / vnd trucken / mit ten durch die enge des Sicilianischen Meers ; Als er auch etliche grosse Schiffsahe zu grund gehn / erinnerte er sich / wie der Herr / nach den Worten des Euangelisten / dem Wind vnd dem Meer gebotten hat / vnd es ist ein grosse stille in dem Meer worden / thäte desgleichen / darauff als bald die Schif vnverlezt an das Land außgeschwommen seynd.
- Ibidem. Ferners ware der H. Franciscus erleuchtet von dem Geist der Propheceung / sagt einem Bauersmann / der seinen Samen aussäet / grosse Hungersnoth vor: auch betawret / vnd weißsagte der heilig Vatter den vntergang der Statt Hydrunt, gleichwie Christus der Herr beweinet / vnd vorgesagt hat / die zerstörung der Statt Jerusalem. Vber dises ware dem H. Mann gegeben der gewalt vber den Todt / seytemaln der Diener Gottes einen Menschen / welcher drey Tag todt gelegen / (gleich wie Christus den Lazarum) zum Leben erweckt hat.
- Matth. 23. Als
- Ioan 11.

Christlichen Leser.

Als endlich der H. Vatter durch den Geist Gottes / den
Tag seines hinscheyden erkandte / berufft er seine Brüder
zusamen / ermahnte dieselbige tröstlich auß H. Göttlicher
Schrift / zur stetter vollkommner Lieb / vnd einen Tag
vor seinem End / welcher war der H. Gründonnerstag / Ioan. 18.
wusche er nach dem Exempel seines Meisters vnd H. Erri
zwölffen auß seinen Geistlichen die Füß mit höchster Lieb
vnd Demut / empfieng auch an gemeltem Tag sambt seinen
Brüdern das H. Abendmal / mit vergießung viler Zähren /
den folgenden Tag aber / das ist am H. Charfreitag / vmb
die Stund / da der H. Erri Iesus für uns an dem H.
Creutz gestorben / hat auch der H. Vatter seinen Geist
auffgeben / vnd ist also mit dem H. Erri verschyden / mit
dem er das Creutz von jugent auff biß zum End / in stetten
abtötungen des Leibs getragen hat. Sein Leichnamb
ward (gleich wie der Leib des H. Erri Jesu) in ein neues Ioan. 19.
ausg. h. arvenes Grab gelegt / darinnen zuvor niemand
begraben worden.

Es ist be. wist / vnd bezeugt die heilig Göttliche
Schrift / daß der Heyland der Welt / am dritten Tag von
den Todten widerumb auß eigentlicher Göttlicher krafft
lebendig auffstanden / vierzig Tag lang auß Erden her-
umb gewandert / vnd seinen lieben Aposteln zum öfftern
erschinen ist / wie wir lesen in denn Geschichten der Apo-
steln am ersten Capittel : Welches zwar engentlich dem Acton. 1.
H. Francisco nicht zugemessen sein mag / jedoch ist es sich
hoch zuverwundern / daß sein H. Leib vnnatürlicher weiß
gantz vnd gar vnderlezt / vnd vnderwesen etlich Jahr
nach

nach seinem Tod/ von den Kettern aus dem Grab erhebt/
 vnd sambt andern Heylthumben / vnd Körpern in das
 Feuer geworffen worden / ob zwar auch die andere H.
 Leiber in der Flamme auffgangen / vnd verzehrt worden/
 hat doch diser H. Körper im Feuer also wenig/ als die drey
 Israelitische Männer im Babylonischen Ofen / können
 berührt/ noch verzehrt werden / sondern verblibe unver-
 lezt mitten in der Flamme / biß endlich die Bildtnuß des
 gecreuzigten H. Erri Jesu auf ihn geworffen worden/
 mit dem er angefangen in dem Feuer zugleich aufzugehn/
 seine beharrliche Lieb gegen Christo auch im todten Leib
 zu bezeugen / damit er rechtmässiger weiß mit dem H.
 Apostel Paulo sprechen möchte : Wer will vns schey-
 den von der Liebe Christi: dann ich bins vergewißt / das
 weder Todt/ noch Leben / noch Engel / noch Fürsten-
 thumm / noch gewaltige Krafft / noch gegenwertiges/
 noch zukünfftiges/ noch Stärck/ noch hohes / noch tieffes/
 noch kein andere Creatur mag vns scheyden von der Lie-
 be Gottes / die in Christo Jesu ist / vnserm H. Erri.
 Item auch zu dem Galat. am 6. Capitel : Es seye fern
 von mir/ daß ich mich rühme / dann allein in dem Creutz
 vnseres Herren Jesu Christi. Ob wol nun der Leib des
 H. Vatters also in dem Feuer verzehrt / ist dennoch sein
 glorwürdige Seel / die nunmehr den H. Engeln zuge-
 sellet ware in den himmelischen Freuden / seinen lieben
 Brüdern (wie auch Christus nach seiner fröhlicher Br-
 ständ/ seinen Aposteln / wie obgemelt) zum öfftern auff
 Erden erschinen/ vnd hat dieselbige nicht ohne sonderbarn
 trost

Rom. 8.

Gal. 6.

Act. 1.

Christlichen Leser.

trost/mit grossen glantz vnd Herrligkeit vmbgeben.

Vil andere Zeichen mehr / hat der H. Franciscus von
Paula in Christo Jesu seinem Herrn gewürckt / welche
in diesem Büchlein nit verzeichnet seynd / diejenige aber/
welche nunmehr zum andernmal kürzlich in Truck ver-
fertigt worden / seynd dem Christlichen Leser zu sonderli-
chem Trost / vnd vnderricht: oder erklärang seiner gros-
sen Verdiensten / vnd der krafft seines H. Gebetts / inter-
cession vnd fürbitt bey Gott dem Allmächtigen verfasst/
dann vil vermag / nach denn Worten des heiligen Apo-
stels Jacobi/das stette Gebett des Gerechten; Welches ^{Jacob. 5.}
der H. Franciscus im Werck jederzeit erzeiget hat / vnd
annoeh täglich erzeiget / als ein anderer Prophet Jerez-
mias / von dem die Schrifft bezeugt: Daz er sey ein ^{2. Mach.}
Liebhaber der Brüder / vnd des Volcks Israel, welcher ^{15.}
vil bertet für das Volk / vnd die ganze heilige Statt.
Solches hat erfahren nicht allein ein Statt / sondern
auch zu disen vnsern Zeiten unser liebes / hochgelobtes
Teutschland / absonderlich / die weitberühmbte Keyserl.
Haupt vnd Residenz Statt Wienn in Oesterreich /
die Königl. Hauptstatt Prag in Böhaimb / auch die
Churfürstl. Haupt vnd Residenz Statt München.
Bievil seynd in benannten ansehnlichen Hauptstätten
der kleinen Kindern / welche zur warhafftiger bekräfti-
gung vnd zeugnuß der erlangter Gesundheit oder des
erhaltenen Lebens den Ordens Habit des heiligen
Manns auff besümbte zeit und Jahr nach gethanem
Gelübt/deren gottseligen Eltern angetragen haben / und
ann. h

annoch antragen? vil seynd der betrübten Frauen/ auch adelichen Damen / welche vil Jahr in dem Ehestand vnfruchtbar / oder grosses Leibs / in höchster Gefahr durch Fürbite des heiligen Vatters einer glücklicher Niederkunfft/vnnd frölicher Frucht seynd getröst worden. Will geschweigen deren unterschiedlichen Betrangnussen/ heimlichen Anligen/ vnd Kranckheiten / welchen der heilig Franciscus augenblicklich als ein vollerfahrner Wundartz/ erspriessliche/ vnnd heylsame mittel verschaffet hat/ zu deren erlangung der heilig Mann etliche heilige Messen auff bestümbte Freytäg/ lesen zulassen/ anbefohlen / auch geweychte Wachskerzen den frommen Christi-glaubigen außgetheilt/ von denen mehrer Bericht zu end dieses Büchleins gegeben wird.

Endlich / vnnd zum beschluß / erzeigt sich der heilig Franciscus von Paula, als in einem Babylonischen Ofen/ ganz seurig in der Lieb gegen Gott / vnnd seinem Nächsten / indeme er zur befürderung der grösserer Ehr Gottes/ vnnd erlangung Christlicher Vollkommenheit / drey absonderliche Regel gestiftet vnd beschriben hat; die Erste zwar für seine Geistliche Brüder / die ander aber denn Geistlichen Klosterfrauen / Leistlich hat er auch allen Christglaubigen des Wellichen Stands / verehlichten/ vnd vnverehlichten / Mann vnd Weibs Personen/ ein besondere Regel/ so die Dritte genannt wird/ Väterlich mitgetheilt / auf daß er alle Menschen seiner heiligen Religion vnd Geistlichen Ordens theilhaftig machen/ vnd in einen Leib versambeln möchte/ nach der heylsamen Lehr

Christlichen Leser.

Lehr des heiligen Apostels Pauli: Ober das alles / so Colof. 3
habet bey euch die Liebe / die da ist das Band der Voll-
kommenheit / vnd der Friede Gottes erfreue sich in
euren Herzen/in welchen ihr auch beruhen seyt in einem
Leibe/vnnd seyt danckbar. Die Satzungen diser seiner
dritten Regel / werden auch zu End seines Lebens bey-
gesetzt.

Hie hast du frommer Christlicher Leser / gleichsamb
auff einem kleinen Täfelin die gestalt des vierdten / wel-
cher in dem Babylonischen Ofen gleich schine dem
Sohn Gottes / nemlich einem dunklen Abriß / des
wunderthätigen vnd Gott gleichförmigen Manns
Francisci von Paula, dessen wahres Contrastehe / dir sol-
gende Farben seines heiligen Lebens und Wandels voll-
kommenlicher repräsentiren, vnnd vor augen stellen
werden. Betrachte und beschaw das selbige mit sonderm
fleiß vnnd Eysen / auff daß du sampt ihm in Göttlicher
Lieb entzündt / auch seiner vüfältigen Verdiensten / vnnd
gnadenreichen intercession vnnd Fürbitt würdig vnnd
theilhaftig werden / auch endlich mit ihme und allen Aufs
erwöhlten der ewigen Freud vnd Seligkeit
ewiglich genießen mögest.

A M E N.



d

Regie